

Germersheimer Rundschau

KURZ NOTIERT

Kreis GER: Sechs Einbrüche in Serie

Am Freitagabend ereigneten sich in Rülzheim insgesamt vier Einbrüche in Wohnhäuser, zwei weitere in Jockgrim und Rheinzabern. Der oder die Täter gelangten über den Garten eines in der Rülzheimer Römerstraße gelegenen Mehrfamilienhauses zur Rückseite. Dort brachen sie die Balkontür der Erdgeschosswohnung auf und verschafften sich Zugang zur Wohnung. Aus der Wohnung wurde unter anderem Schmuck entwendet. Weiterhin kletterten die Täter auf den darüber gelegenen Balkon. Auch hier behebten sie die Balkontür auf und gelangten so in die Wohnung im ersten Obergeschoss. Nach Angaben der Geschädigten wurde ebenfalls Schmuck entwendet.

In der Brahmstraße gelangten Unbekannte über den Garten zur Rückseite eines Einfamilienhauses, schlugen eine Scheibe der Terrassentür im ersten OG ein und gelangten so in das Haus. Entwendet wurde Bargeld und Schmuck. Bei einem Haus im Schuhmannring gelangten die Täter über eine nicht geschlossene Terrassentür in das Haus. Über Diebstahl konnten die Geschädigten bislang keine Angaben machen. Aufgrund der Spuren sowie der zeitlichen und örtlichen Nähe dürften alle vier Einbrüche durch dieselben Täter begangen worden sein.

Ebenfalls am Freitagabend zwischen 19 und 21.30 Uhr gab es einen versuchten Einbruch in ein Einfamilienhaus in der Orchideenstraße in Jockgrim. Vermutlich wurden der oder die Täter gestört. Bei der Tat wurde das Fenster an der Rückseite des Hauses beschädigt. In Rheinzabern wurde am Freitagabend in ein Einfamilienhaus in der Ludwig-Thoma-Straße eingebrochen. Die Terrassentür wurde aufgehebelt und die Wohnung durchsucht. Gestohlen wurden lediglich Tabakwaren.

ZEUGENHINWEISE

Die Polizei bittet, verdächtige Personen oder Fahrzeuge in Rülzheim, Jockgrim und Rheinzabern an die Dienststelle Wörth, Rufnummer 07271 92210 oder E-Mail piwoerth@polizei.rlp.de oder an die Polizei Germersheim, Telefon 07274 9580, E-Mail pigermersheim@polizei.rlp.de zu melden. (pol)

WETTER AM RHEIN

Vorhersage: Heute ist es meist stark bewölkt und es kann auch ein wenig regnen. Die Temperaturen steigen auf sehr milde 10 bis 13 Grad, nachts ist es frostfrei. Der Wind nimmt dabei etwas ab. Morgen zieht bei meist bedecktem Himmel ein weiteres Regengband über die Region. Der frische Wind lässt die Temperaturen aber nur noch auf 5 bis 8 Grad ansteigen. Am Mittwoch und Donnerstag ist es etwas freundlicher bei Höchstwerten um 6 Grad und leichtem Nachtfrost.

Gestern, 14.40 Uhr: 12,8 Grad;
Luftfeuchtigkeit: 81 Prozent;
Niederschläge in 24 Stunden: 5,2 Liter pro Quadratmeter;
Höchsttemp. Samstag: 8,7 Grad;
Tiefsttemperatur: 0,3 Grad;
Luftdruck: 1013 hPa, gleichbleibend.
Quelle: Klimastation Hört

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZER TAGEBLATT
Verlag und Geschäftsstelle

Ostbahnstr. 12
76829 Landau
Telefon: 06341 281-0
Fax: 06341 281-100
E-Mail: rhplan@rheinpfalz.de

Abonnement-Service
Telefon: 06341 144374
Fax: 06341 144771
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen
Telefon: 06341 2830190
Fax: 06341 2830191
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen
Telefon: 06341 2830257
Fax: 06341 2830258
E-Mail: rhplan@rheinpfalz.de

Lokalredaktion Germersheim
Fischerstr. 18
76726 Germersheim
Telefon: 07274 9466-11
Fax: 07274 9466-26
E-Mail: redger@rheinpfalz.de

Lokalredaktion Wörth/Karlsruhe
Im Bergfeld 41
76744 Wörth
Telefon: 07271 9239-14
Fax: 07271 6921
E-Mail: redwor@rheinpfalz.de

Ein Rollstuhl ist kein Hindernis

JOCKGRIM: Die Lina-Sommer-Grundschule nimmt schon lange bereitwillig Schüler mit Einschränkungen auf. Als Schwerpunktschule wurde sie aber nicht anerkannt. Jetzt wurde das Engagement mit dem Inklusiven Schulpreis des Landes gewürdigt.

VON NICOLE TAUER

Im Pausenhof ist es laut, die Erstklässler toben und spielen Fangen. Auch Leopold ist darunter. Der Siebenjährige saust mit seinem blauen Rollstuhl über den Hof und hat viel Spaß. Im Klassenzimmer stehen die Tische so, dass der Junge problemlos zu seinem Platz fahren kann. Klassenlehrerin Kathrin Koch hat sich inzwischen einen „Stiftebecher“ und einen „Meldefinger“ einfallen lassen, damit er leichter am Unterricht teilnehmen kann. Auch im Sport ist er mit blinkendem Blaulicht an seinem „Polizei“-Rolli mittendrin. Der Alltag mit Leopold, filmisch festgehalten, ist eines der Beispiele, mit denen sich die Lina-Sommer-Schule für den Inklusiven Schulpreis beworben hatte.

Doch die Schule hat noch mehr zu bieten: In der 2a fördert ein Junge mit einer massiven Wahrnehmungsstörung regelmäßig die Kreativität von Klassenleiterin Esther Hülse heraus. Über enge Absprachen und Verstärkerpläne (positive Eigenschaften stärken) hat sich sein Verhalten in der Klasse deutlich gebessert. Und in der 3c bei Anja Vetter wird großer Wert auf die sogenannte Atelierarbeit gelegt: In der Klasse ist das Leistungsspektrum sehr groß, dank dieser Methode können die Kinder je nach ihrem individuellen Wissensstand gefördert werden.

Beispiele gäbe es viele, schließlich haben von den 242 Schülern vier Kinder einen diagnostizierten Förderbedarf, drei weitere werden von einer Integrationskraft begleitet. Das Kollegium hat stets alle Kinder mit Einschränkung bereitwillig aufgenommen. Schon vor einigen Jahren habe sie sich deshalb bei einer Konferenz mit dem Jugendamt gedacht: „Wir sind doch längst Schwerpunktschule“, sagt Schulleiterin Nataly Rumler.

Diese Schulen bekommen mehr Fachkräfte und Fördermittel und nehmen entsprechend mehr Inklusionskinder auf. Das Kollegium und der Schulleiter stand deshalb so-

ZUR SACHE

Inklusiver Schulpreis

Der „Inklusive Schulpreis“ wird durch das Förderprogramm „barrierefrei, inklusiv und fair“ der Sparda-Bank-Stiftung mit dem Netzwerk Gleichstellung und Selbstbestimmung gefördert. Bewerben konnten sich alle Schulen, die Schüler mit und ohne Behinderungen im gemeinsamen Unterricht individuell fördern. Aufgrund des Schwerpunkts „Inklusion und Sport“ wurden Praxisbeispiele aus dem Bereich Schulsport besonders berücksichtigt.

Die Preisträger: Brüder-Grimm-Grundschule Ingelheim, Integrierte Gesamtschule Sprenglingen, Integrierte Gesamtschule Nieder-Olm, Lina-Sommer-Grundschule, Jockgrim und Wilhelm-Remy-Gymnasium, Bendorf. Ehrenpreise: Integrierte Gesamtschule Contwig, Grundschule Gau-Odernheim, Grundschule Monzingen, Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim, Integrierte Gesamtschule Koblenz, Paul-Schneider-Gymnasium, Meisenheim. (tnc)

fort hinter der Idee, sich um den Status Schwerpunktschule zu bewerben, sagt Rumler. Natürlich gab es kritische Nachfragen einiger Eltern. „Ängste haben nur die Leute, die nicht informiert sind“, zeigt sich Rumler überzeugt. „Wenn wir Unterstützung von Experten haben, können wir uns auch wieder mehr um die anderen Kinder kümmern.“ Doch auf die Bewerbung zum Schuljahr 2016/2017 kam aus Mainz erstmal eine Absage.

In der Zwischenzeit hatte die Schule entschieden, Leopold aufzunehmen: Der Junge sitzt wegen einer



Leopold im Rollstuhl mit seinen Klassenkameraden der 1c und Klassenlehrerin Kathrin Koch.

FOTO: IVERSEN

Muskelerkrankung im Rollstuhl, ist aber geistig topfit. „Es war sein Traum, auf diese Schule zu gehen“,

Das Kollegium wird gefordert. Als Schwerpunktschule gäbe es mehr Unterstützung.

sagt Rumler. Wieder war das Kollegium bereit, diesen Traum zu ermöglichen. Bei der Klasse wurde darauf geachtet, dass Leopold mit Freunden aus dem Kindergarten zusammen ist, mit Blick auf die Bewerbung wurde

ein Aufzug in das Gebäude gebaut.

Dann hat Rumler entdeckt, dass die Abgabefrist für den Inklusiven Schulpreis verlängert wurde – und dachte sich mit Blick auf die Absage aus Mainz: „Jetzt erst recht!“ Nun ist die Lina-Sommer-Grundschule unter den fünf Preisträgern. Die drei Schulen, die je 2000 Euro Preisgeld erhielten, haben schon den Status Schwerpunktschule. Die Lina-Sommer-Schule teilt sich mit einer weiteren Schule, dem Gymnasium in Bendorf, den vierten Platz und das Preisgeld.

„Eigentlich ist es eine größere Leis-

tung, inklusiven Unterricht zu bieten, ohne Schwerpunktschule zu sein“, sagt Rumler kritisch. Aber das kann sich auch in Jockgrim vielleicht noch ändern: Bei der Preisverleihung in Mainz wurden viele Kontakte geknüpft. Verschiedene Stellen hätten versprochen, dass die Schule für die nächste Runde ein Reserviert-Schild hat, zeigt sich Schulleiterin Rumler zuversichtlich. Mit den 1000 Euro Preisgeld will die Schule vielleicht einen Bewegungsparcours einrichten, den dann alle Grundschüler nutzen können.

Botschafter der Biodiversität

KREIS GERMERSHEIM: NABU startet Projekt „Lebensader Oberrhein“

Der Naturschutzbund (NABU) sucht naturverbundene Menschen, die sich für die biologische Vielfalt am Oberrhein engagieren wollen. Um Interessenten mit dem nötigen Hintergrundwissen auszurüsten, bietet die NABU-Regionalstelle Süd ab März die Ausbildung zum Biodiversitätsbotschafter an.

Von März bis November finden sieben Workshops, Vorträge und Exkursionen zu jeweils einem Schwerpunkt-Thema statt. Geplant sind unter anderem folgende Themen: Kleingewässer als Lebensraum für Amphibien, Anlage und Pflege von Naturerlebnisbiotopen, Umweltbildung und

Kommunikation. Die Workshops finden an verschiedenen Orten entlang der Rheinschiene zwischen Bobenheim-Roxheim und Hört statt.

Anschließend wirken die Teilnehmer mit im Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“. Ziel des Projektes ist es, durch zahlreiche Naturschutzmaßnahmen eine Erhöhung der biologischen Vielfalt am Oberrhein zu erreichen. Lebensräume für Pflanzen und Tiere sollen entwickelt und optimiert werden. Ermöglicht wird das Projekt durch die Förderung des Bundesamtes für Naturschutz und die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen.

Die nördliche Oberrheinebene gehört laut NABU zu einem von 30 nationalen Hotspots der Artenvielfalt mit bundesweiter Bedeutung. Maßgebliches Landschaftselement für das Gebiet ist der Rhein mit seinen Nebengewässern und Auen. Gleichzeitig ist dieser größte deutsche Fluss mit seinen Deichen eine wichtige und überregional bedeutsame Vernetzungsschleife für Tiere und Pflanzen.

INFO

Interessenten für die Ausbildung zum Biodiversitätsbotschafter können sich ab sofort bei der NABU-Regionalstelle Süd in Landau melden. Telefon 06341 31628 oder E-Mail: NABU.Sued@NABU-RLP.de. (rhp)



Rheinauenlandschaft bei Hört.

ARCHIVFOTO: VAN

Die Champions starten in Hatzenbühl

HATZENBÜHL: Champions-Charity-Tour wird mit Rad-Rennwochenende des RV Hatzenbühl am 11. und 12. Juni zusammengelegt

„Das können wir nicht bringen, unser Verein heißt ‚Sven hilft‘ und wir stehen hilflos da und können keine Hilfsprojekte unterstützen. Wir können, wollen und werden auf unser erfolgreichstes Charity-Projekt nicht verzichten“, war letzte Woche bei einer Krisensitzung die klare Aussage von Ex-Boxchampion Sven Ottke an seine Vorstandskollegen.

Auch wenn die Verhandlungen mit potenziellen neuen Sponsoren noch nicht abgeschlossen seien, ließen die laufenden Gespräche und die positive Stimmung bei vielen bisherigen Partnern auf eine erfolgreiche Fortführung hoffen. „Irgendwann muss du eine Entscheidung treffen, auch wenn noch nicht alles in trockenen Tüchern ist“, sagt Veranstalter Bernhard Bock. „Und wir haben jetzt entschieden, dass es auch die 4. Auflage unseres Jedermann-Charity-Radrennens gibt. Punkt!“

Spitzensportler aller Disziplinen setzen sich für den Boxer aufs Rennrad.

stellen. Neben Sven Ottke haben schon Udo und Hartmut Bölts, Ex-Weltmeisterin Ute Enzenauer, Biathlon-Legende Frank-Peter Roetsch, Carsten Bresser und der frischgebackene Zweierbob-Weltmeister Francesco Friedrich ihre Teilnahme zugesagt.

Eine gravierende Veränderung gibt es dann allerdings doch: Die Tour

zieht nach dem Rückzug des Hauptsponsors Sparkasse Südliche Weinstraße von Landau nach Hatzenbühl um. „Seit zig Jahren veranstaltet der Radfahrerverein Rosalia 1908 am zweiten Juniwochenende sein Radrennen“, sagt Organisationschefin Nicole Bock. „Freundlicherweise haben uns die Verantwortlichen des Vereins auf diesem Termin geduldet, wobei wir bereits im Vorjahr vereinbart haben, nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen. Jetzt haben wir sie gefunden.“

Das heißt, neben den Jedermann-Veranstaltungen gibt es am 11./12. Juni auch „echte Radrennen“, und zwar in jeder Altersklasse. Von den U11-Schülern über die Elite-Amateure bis hin zu den Senioren.

ANMELDUNG

www.champions-charity-tour.de. Das Startgeld kommt der Stiftung von Sven Ottke zugute. Info: www.sven-ottke.de (rhp)



Die Champions-Charity-Tour zugunsten der Stiftung „Sven (Ottke) hilft“ ist umgezogen und startet am 11. und 12. Juni in Hatzenbühl. FOTO: VERANSTALTER

lth_vp21_ik-ger.01